

Qualität gibt es nicht zum Nulltarif

Gute Arbeitsbedingungen sind die Voraussetzung, damit die Medien ihre wichtige Aufgabe für die Gesellschaft wahrnehmen können. Doch immer neue Sparprogramme stellen die Qualität in Frage.

Personalabbau, Tarifflicht, Ausgliederung, Entlassungen – das sind die Schlagzeilen, die Leser in ihrer Zeitung nicht entdecken, wenn es um den Verlag geht, der das Blatt heraus gibt. Doch genau sie beschreiben die dramatische Realität in den Blättern Mecklenburg-Vorpommerns:

- ▶ Die **Schweriner Volkszeitung** hat seit ihrem Verkauf an den Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlag ein Drittel der Belegschaft abgebaut. Selbst das Archiv, ein zentrales Element für eine saubere Recherche, wurde geschlossen. Als nächstes wird die Mantelredaktion ausgegliedert, die Beschäftigten sollen den Schutz des Tarifes verlieren.
- ▶ Der **Nordkurier** ist mittlerweile in acht, demnächst gar zehn, Einzelfirmen zerschlagen worden. Entlassungen sind an der Tagesordnung. Schon wird die Zentralredaktion in Frage gestellt, weil man Seiten von anderen Verlagen hinzukaufen will.
- ▶ Die **Ostsee-Zeitung** bezieht bereits die ersten Seiten von der gemeinsamen Mantelredaktion mit den Lübecker Nachrichten, die an der Trave sitzt. Deshalb werden schrittweise Stellen gestrichen.

Um Gewinne zu sichern und möglichst noch zu steigern, riskieren die Verleger die viel beschworene Pressefreiheit: Wenn immer weniger Mitarbeiter immer mehr Aufgaben erfüllen sollen, leidet die Qualität der Arbeit. Wer täglich Angst um seinen Arbeitsplatz haben muss, der kann nicht kreativ sein. Professionellen Journalismus gibt es nicht zum Nulltarif! Eine gute Regionalzeitung ist Team-Arbeit der Beschäftigten in Redaktion, Verlag und Technik vor Ort.

Die Gewerkschaften setzen sich mit der Initiative „Unser Land braucht seine Zeitungen. Qualität und Vielfalt sichern“ für die Zukunft der Heimatpresse in Mecklenburg-Vorpommern ein. Helfen Sie uns, dass qualifizierte und fair entlohnte Arbeitsplätze in Mecklenburg-Vorpommern erhalten werden! Setzen Sie sich mit dafür ein, dass die Besitz- und Beteiligungsverhältnisse in den Verlagen durchschaubarer werden! Stärken Sie den Journalisten den Rücken, indem diese mehr Mitsprache- und Mitwirkungsrechte erhalten!

Umbruch im Fokus der Politik:
Der Landtag von Mecklenburg-Vorpommern hat beschlossen, dass die Regierung künftig jährlich einen Bericht über die Medienlandschaft vorlegen soll. Dieser soll darstellen, wie sich die Meinungsvielfalt entwickelt. Dem einstimmigen Beschluss des Parlaments waren eine Aktuelle Stunde sowie eine Innenausschuss vorangegangen, die fortgesetzt werden soll. Die Gewerkschaften begrüßen den Beschluss und sehen ihn als Schritt auf dem Weg zu einer dringend nötigen Überarbeitung des Landespressegesetzes.

▶▶ WWW.QUALITÄT-UND-VIELFALT-SICHERN.DE

Unser Land braucht seine Zeitungen

Qualität und Vielfalt sichern.

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft • Fachbereich Medien, Kunst und Industrie
August-Bebel-Straße 89 • 18055 Rostock
Tel.: 03 81 - 4 97 79 80 • Fax: 03 81 - 4 97 79 84 • Mail: fb8.rostock@verdi.de
Deutscher Journalisten-Verband • Landesverband Mecklenburg-Vorpommern
Schusterstraße 3 • 19053 Schwerin
Tel.: 03 85 - 56 56 32 • Fax: 03 85 - 5 50 83 89 • Mail: info@djv-mv.de

Unser Land braucht seine Zeitungen

Qualität und Vielfalt sichern.

Mit meiner Unterschrift unterstütze ich die Forderungen der Aktion:

- ▶ **Mecklenburg-Vorpommern als Medien-Standort sichern.**
- ▶ **Arbeitsbedingungen durch Tarife gestalten.**
- ▶ **Transparenz über Besitz- und Beteiligungsverhältnisse in den Verlagen herstellen.**
- ▶ **Demokratische Mitbestimmungsrechte der Journalisten stärken.**

Name	Anschrift (Straße, PLZ, Ort)	Unterschrift

Senden Sie die ausgefüllte Unterschriftenliste bitte an folgende Adresse:
ver.di Landesbüro Mecklenburg-Vorpommern, Dr.-Külz-Str. 18, 19053 Schwerin
Fax: 0385/6383-201